

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bez. Merseburg,  
in Nordhausen, Hal-  
berstadt, Quedlinburg  
u. Aschersleben: 22½ Sgr.  
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 89.

Halle, Mittwoch den 15. April

1835.

## Großbritannien und Irland.

An der Pariser Börse wurde am 9. April von Seiten der Regierung folgende Benachrichtigung für den Handelsstand angeschlagen:

„Die Regierung hat heute die Nachricht erhalten, daß das englische Ministerium seine Entlassung eingereicht hat.“

Die neuesten Nachrichten aus London, v. 8. April über Hamburg, melden ebenfalls, daß das Ministerium Peel = Wellington aufgehört hat zu existiren. Der Hamburger Korrespondent sagt hierüber:

Nach der Aussage von Reisenden aus London, die Westend sehr spät in der Nacht verlassen, wollte man um diese Zeit daselbst erfahren haben, daß das Ministerium in Folge der Unterhaus-Sitzung am Dienstage noch spät Abends aufgelöst worden sei. (Andere Nachrichten bestätigen diese Anzeige, — fügt die Preuß. Staatszeitung hinzu — und zwar mit dem Bemerkten, daß der König am 8. d. M. zum Grafen Grey geschickt habe, um denselben mit der Bildung eines neuen Ministeriums zu beauftragen.)

Nach den Londoner Nachrichten vom 7. April war noch nicht die Rede vom Abgehen Sir Robert Peel's. Von allen Seiten wurden Adressen angekündigt, die ihn beschwören sollten, der „factiosen Majorität“ nicht zu weichen. Die Adresse des Londoner Handelsstandes, welche dem Minister bereits überreicht wurde, hatte an 9000 Unterschriften.

## Frankreich.

Paris, d. 8. April. Die Deputirtenkammer hat den Antrag auf Entschädigung der Stadt Lyon mit 280 Stimmen gegen 140 verworfen.

## Portugal.

Lissabon, d. 29. März. (Fernere Mittheilung.) Prinz August (der Herzog von Leuchtenberg) ist nicht mehr; er verschied gestern um 2½ Uhr an der Bräune. Die ersten Symptome zeigten sich am Montag (23. März), nachdem er von der Jagd zurückkam. Die Aerzte hielten das Uebel für unbedeutend, bis am 27. Abends, wo das Blasenpflaster nicht mehr zog. Der Kranke war durch vieles Blutlassen allzu erschöpft. So wie sich die Nachricht von dem Tode des Prinzen verbreitete, gerieth das Volk in dumpfe Gährung. Man wollte wissen, die Leiche sei furchtbar angeschwollen. Allgemein herrscht der Glaube, der junge Prinz sei vergiftet worden. Die Bürgermiliz verlangt laut eine Aenderung im Ministerium. Während Prinz August im Todeskampfe lag, war Sitzung bei den Cortes. Carvalho gab Kunde von dem Unglück. Da verbanden sich alle anwesenden Deputirten, Ministerielle und Opposition, der Königin Sache treu zu vertheidigen und bis zum letzten Hauch Miquelisten und Anarchisten sich entgegen zu dämmen. Neue Reactionen wird es im Lande geben, denn die Aufreizung ist groß. Zu Porto wurde am 20. März ein Gefangener von Don Miguel's Partei, der berühmte Pitta Bizerro, von dem aufgebrachtten Volke den Händen der Gerichtsdiener entrissen, an einem Seil um den Hals durch die Straßen geschleift und dann in dem Flusse ertränkt.

## Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Es sind New-Yorker Zeitungen bis zum 12. März in London eingegangen. Die Session des Kongresses in Washington war am 4. geschlossen worden, nachdem sich das Repräsentanten-Haus in den

letzten Tagen noch lebhaft mit der Französischen Frage wegen der Entschädigungs-Forderung der 25 Millionen beschäftigt hatte. Von den durch Herrn Adams am 7. Februar beantragten Resolutionen wurde die erste, wonach der Traktat über die Entschädigung in Kraft erhalten und auf dessen Erfüllung gedrungen werden sollte, unter lautem Jubel des Hauses, in den die Gallerie donnernd einstimmte, angenommen. Die zweite und dritte Resolution nahm Herr Adams zurück, und es wurde dann die des Ausschusses, daß das Haus die Anempfehlung des Präsidenten wegen Handels-Beschränkungen oder Repressalien gegen Frankreich nicht weiter in Erwägung ziehen solle, ebenfalls einstimmig angenommen.

### V e r m i s c h t e s .

— Das Königliche Oberlandesgericht zu Naumburg veröffentlicht in dem neuesten Stücke des dortigen Intelligenzblattes folgende Bekanntmachung, die Einführung gleichmäßiger Saat- und Erndte-Ferien im Departement der gedachten Behörde betreffend: „Durch das Gesetz vom 4. März 1834 §. 4. ist bestimmt worden, daß während der Saat- und Erndtzeit gegen Personen, welche sich mit der Landwirtschaft beschäftigen, mit Ausschluß der daselbst ausdrücklich ausgenommenen Fälle, keine Exekution vollstreckt und dafür im Herbst und Frühjahr jedesmal 14 Tage für die Saat, und vier Wochen für die Erndte freigelassen werden sollen. In Gemäßheit des Rescripts des Herrn Justiz-Ministers vom 2. Mai 1834 und im Einverständniß mit den Königl. Regierungen zu Merseburg und Erfurt werden die Fristen für das Departement des unterzeichneten Königlichen Oberlandesgerichts

für die Frühjahrsaatzeit auf die Zeit vom 15. bis letzten April,

für die Erndte vom 23. Juli bis 23. August,

für die Herbstsaatzeit vom 15. bis letzten September, einschließlich

hiermit ein für allemal festgesetzt, und sämtliche Gerichte des Departements zu deren Beobachtung angewiesen.“

— Seit vier Jahren herrscht in vielen Orten Thüringens, besonders auf dem Thüringer Walde, eine ansteckende Seuche unter den Käsen, welche mit kurzen Unterbrechungen sich immer wieder erneuert. Man hat berechnet, daß während der vierjährigen Dauer dieser Krankheit 30 bis 40.000 Käse auf dem Thüringer Wald vernichtet worden sind. Diese Seuche nimmt daher in dieser Gegend eine ernste Gestalt an; denn, wenn man den Verlust der Käse jährlich nur zu 7500 Stück anschlägt, und jeder Käse täglich nur 2 Mäuse als Fang zugeseht, so hat der Zuwachs des Mäusegeschlechts an 540½ Millionen in 4 Jahren gewonnen, insofern man annimmt, daß jedes Paar Mäuse in 4 Jahren zwanzig Junge erzeuge, was allerdings weit unter dem wahren Betrage des Fortpflanzungszuwachses zurücksteht. — Was nun von der fernern vermehrten Fortpflanzungszunahme zu erwarten ist, läßt sich nur in tausendfachen Millionen

ausprechen. — Es würde daher dieser Fall eine nicht unsichere Spekulation abgeben, junge Käse nach dieser Gegend auszuführen, da wirklich die Noth sowohl um Käse, als Ueberhandnahme der Mäuse groß ist.

— Dessau, d. 6. April. Unsere reizend gelegene Residenz hat sich zu Pfingsten d. J. eines schönen Kunstfestes zu erfreuen. Es wird nämlich durch den Lieb-Musik-Verein ein großes Musikfest veranstaltet werden, welches unter dem besonderen Schutze Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des regierenden Herzogs zu Anhalt-Dessau, unter der Leitung des Hof-Kapellmeisters Dr. Schneider und unter dem Beistande der ausgezeichnetsten Musiker und Sänger eine vorzügliche Leistung erwarten läßt.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

#### B e k a n n t m a c h u n g .

Da in diesem Jahre bei Wittenberg, Bitterfeld, Weißenfels, Naumburg, zwischen Hettstädt und Eisleben, in der Umgegend von Sangerhausen, so wie seitwärts dieses Orts zwischen Oeberröblingen und Ederleben, ferner auch von Halle auf der Straße nach Eönnern zu, sehr bedeutende Chaussée-Arbeiten ausgeführt werden, so finden dabei eine große Zahl Handarbeiter, so lange die Witterung es erlaubt, fortwährend Beschäftigung. Wir fordern daher jeden, der solche Arbeit sucht, auf, sich deshalb an die in benannten Orten wohnenden Baubeamten zu wenden.

Schaufel und Haue hat sich jeder Arbeiter selbst zu halten, die übrigen Geräthschaften werden auf der Baustelle verabreicht. An jedem Sonnabend wird das verdiente Lohn an die Arbeiter ausgezahlt, jedoch kann Niemand auf Reisekosten Anspruch machen.

Merseburg, den 24. März 1835.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

#### B e k a n n t m a c h u n g .

Da nach einer Bestimmung der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 8. d. M., im Interesse des handelnden Publikums, auf dem jährlich hier stattfindenden Wiesenmarkte eine neue Bodenordnung eingeführt werden soll, so werden alle Personen, welche den bevorstehenden Markt mit Waaren beziehen wollen, hiermit aufgefordert, die ihnen bisher ertheilten Standzettel, gegen Empfangnahme neuer, sofort und spätestens bis zum 21. d. M. an das unterzeichnete Rentamt zurückzugeben. Diejenigen Personen, welche in Erwartung der neuen Bodenordnung, überhaupt noch keine Standzettel erhalten haben, müssen sich in gleicher Frist wegen Empfangnahme solcher bei uns melden.

Das Aufbauen der Buden darf nur nach Anweisung des anwesenden Herrn Bau-Kondukteurs geschehen, auf Grund der ihm vorzuzeigenden Standzettel, geschehen. Wer gegen diese Bestimmung handelt, verfällt in eine Strafe von Einem Thaler.

Querfurth, am 12. April 1835.

Königliches Rentamt.

L e p s .

**Substitutions-Patent.**

Die der verehel. Vode, Johanne Sophie geb. Schmidt, zugehörigen Grundstücke, bestehend aus einem in hiesiger Vorstadt Neumarkt gelegenen, im Hypothekenbuche von Merseburg sub No. 663. verzeichneten Gasthofs „zum goldenen Stern“ nebst Zubehör, 2 halbe Viertellandes Feld in Meuschauer Aue und einem Drittheil aus einer halben Hufe in derselben Flur und Kettwitzer Marke belegen, welche gerichtlich auf 3056 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. gewürdigt sind, sollen zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Von dem Königl. Landgericht Halle hiermit beauftragt, habe ich einen Licitationstermin auf  
den 15. Mai d. J.

in meiner Expedition, Grüne Gasse No. 13., anberaumt, und bemerke, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in meiner Expedition eingesehen werden kann.

Merseburg, den 22. Januar 1835.

v. c.

Der Ober-Landesgerichts-Assessor  
Wille.

Anerkannt gute Feilen zur Verreibung der Hühneraugen und Warzen, verkauft das Stück 3¼ Sgr.

G. A. Fuß, große Steinstraße No. 182.

Eine vollständige Brennerlei ist billig zu verkaufen: die Blase enthält 440 Maas und ist wenig gebraucht, so auch Hut, Cylinder und Schlange; nähere Auskunft ertheilt der Kupferschmied Hr. Wölke in Halle, Klausstraße No. 873.

Veränderungshalber sollen im Prediger, Wittwen-Hause zu Döblau, den 21. April d. J., Vormittags 9 Uhr, verschiedene Mobilien und Hausgeräthe, als: Schränke, Kommoden, Sopha, Stühle, auch eine in gutem Stande befindliche Wäschrolle, nebst andern Gegenständen, gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

**Bekanntmachung.**

Der Bau eines neuen Stallgebäudes auf dem Schulgehöfte zu Wieskau soll dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Hierzu ist auf den 24. April ein Termin im Gasthofs zu Wieskau angelegt worden, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Anschlag darüber, so wie die Zeichnung und die nähern Bedingungen im Termine vorgelegt werden sollen.

Neubaur.

**Bekanntmachung.**

In meinem Steinbruche sind große und kleine Bruch-, Eck- und Wölbsteine, Platten aller Art, Treppensufen und Streege zu Brücken, von 3 bis 8 Zoll Stärke, so wie Wand- und Deckplatten auf Steinmauern vorräthig. Auch sind bei mir 30 Centner Heu und etwas langes Roggenstroh zu verkaufen.

Löbjeun, den 11. April 1835.

Gottlieb Paasch.

Fetten geräucherten Lachs und ächten Limburger Käse empfing

E. H. Nisch.

**Ergebene Anzeige.**

Einem geehrten Publikum erlaube mir die Anzeige zu machen, daß ich vom heutigen Tage an nicht mehr im Fürstenthale wohne, sondern meine Wohnung nach der großen Klausstraße No. 883. verlegt habe. Indem ich für das mir zeither geschenkte gütige Wohlwollen recht herzlich danke, bitte ich, dasselbe mir auch ferner angedeihen zu lassen.

Durch pünktliche, prompte und billige Bedienung werde ich stets dahin streben es mir zu erhalten, und ersuche ich höflichst bei Verladungen zu Wasser oder Lande sich gütigst meiner Vermittlung bedienen zu wollen.

Halle, den 12. April 1835.

J. F. W. Wiede,

Güterbestätiger für Land- und Wasserfrachten.

**Bekanntmachung.**

Auf der Tour nach Hamburg liegt in Ladung:  
Schiffer August Voigt von Alleben.

Auf der Tour nach Magdeburg:

Schiffer J. Heinr. Gerloff aus Magdeburg.

Halle, den 12. April 1835.

J. F. W. Wiede, Schiffsprocurateur,  
Klausstraße No. 883.



**Circus Gymnasticus**  
in der hiesigen Universitäts-  
Reitbahn.

Mittwoch den 15. April. Große Vorstellung in der höhern Reitkunst und Gymnastik mit neuen Abwechslungen in Scenen und Reitsücken. Die Anschlagzettel besagen das Nähere.

H. Wolff.

Eine Sendung der so schnell vergriffenen weißen Fetthäringe habe ich so eben wieder erhalten, so wie auch sehr fette Lachshäringe zu sehr billigen Preisen.

G. Goldschmidt, Häringshändler,  
große Ulrichsstraße No. 6.

In meiner Porzellanmalerei findet ein guter Portraitmaler, so wie ein solcher Landschaftsmaler sogleich Engagement.

Döblau bei Halle, den 14. April 1835.

Ehusius.

Ganz frische Lüneburger Neunaugen à Stück 2 Sgr., Stralsunder Brathäringe à 1 Sgr., erhielt und empfiehlt

G. Goldschmidt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckereiprofession zu erlernen, findet einen Lehrmeister an dem Bäckereimeister Knaths in Zörbig.

Den 24. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll die, dem Rittergute Schochwitz zugehörige Fischerei im See bei Kollsdorf und Rohr-Nutzung in dem Gasthofs des Hrn. L. Finger auf anderweite drei Jahre vom 1. April d. J. ab meißbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

W. Krienitz,  
Amtsverwalter.

**Turnipskörner** das lb  $3\frac{1}{2}$  Sgr., bei größern Partien von mindestens 10 lb, 3 Sgr. pro lb, bei  
H. Schröder in Cönnern.

**Westphälische Butter**, recht gut schmeckend, das lb 5 Sgr., etwas geringere Sorte 4 Sgr. pro lb, empfehle  
Heinr. Schröder in Cönnern.

**Reines Wachs** kauft zum höchsten Preis  
Heinr. Schröder in Cönnern.

**Offene Stelle.**

Einen Hülfslehrer sucht der Kantor Burghardt in Helfta.

**Offene Rendanten-Stelle.**

Ein zuverlässiger und der Feder vollkommen gewachsener Mann, welchem auch eine Kasse anvertraut werden soll, kann auf einem bedeutenden Königl. Domainen-Amte eine recht vortheilhafte und dauernde Stelle als Rendant, welche mit hohem Gehalt verbunden ist, nachgewiesen erhalten.

J. F. L. Grunenthal in Berlin,  
Zimmerstrasse No. 34.

**Für die Jugend.**

Bei G. Basse in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

**Der junge**

**Schmetterlings-Sammler.**

Enthaltend eine ausführliche, systematisch geordnete Beschreibung aller in Deutschland und den angrenzenden Ländern einheimischen und der vorzüglichsten außereuropäischen Schmetterlinge, nebst Anweisung, sie zu fangen, auszubreiten, aufzubewahren und sie aus Raupen aufzuerziehen. Von Joh. Fr. Lentner. Zweite, sehr verbesserte Auflage. Mit 13 Tafeln Abbildungen, 8.

Mit schwarzen Abbildungen. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.  
Mit kolorirten Abbildungen. Preis 2 Thlr. 10 Sgr.

Eine Wohnung wird gesucht, bestehend aus 5 Stuben, Küche und Zubehör, nebst 2 bis 3 Pferden Stallung. Anzeigen hierüber mit Bemerkung des Preises sind schriftlich in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gartenverpachtung.**

Meinen Garten vor dem Rannischen Thore will ich nebst Wohnung gegen billige Bedingungen verpachten.  
Halle, am 11. April 1835.

Leiter.

**Anzeige.**

In meinem Hause ist sogleich oder zu Ostern d. ein höchst bequemes freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren oder Damen zu vermieten.

Heinrich Ruff jun.

**Lehrlingsgesuch.**

Die Buchdruckerei des Unterzeichneten wünscht zu Ostern d. einige Setzer, und Drucker, Lehrlinge.  
Heinrich Ruff jun.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 13. April 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St. = Schuldsch.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Dfpr. Pfandbr.	4 102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4 106 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Seeh.	65 $\frac{1}{2}$	65 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Am. do.	4 105 $\frac{1}{2}$
Am. Ob. m. l. C.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4 106 $\frac{1}{2}$
Am. Int. Sch. do	100 $\frac{1}{2}$	100	rückst. C. d. Am.	79 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Am.	79 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	98 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Am.	79 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Am.	79 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	89	Gold al marco	216 215
Westpr. Pfd. A.	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Neue Dut.	18 $\frac{1}{2}$
Gr. = H. Pfd. do.	103	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$
			Disconto	5 $\frac{1}{4}$

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 14. April.

Weizen	1 thl. 11 sgr.	3 pf. bis 1 thl. 12 sgr.	6 pf.
Roggen	1 = 2 = 6 =	1 = 3 = 9 =	
Gerste	— = 27 = 6 =	— = 28 = 9 =	
Hafer	— = 18 = 9 =	— = 20 = — =	

Rüböl, die Tonne zu 2 Centner 28  $\frac{1}{2}$  thlr.

Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 Thlr.

Nordhausen, d. 11. April.

Weizen	1 thl. 8 sgr.	— pf. bis 1 thl. 18 sgr.	— pf.
Roggen	— = 28 = — =	— = 1 = 3 = — =	
Gerste	— = 24 = — =	— = 28 = — =	
Hafer	— = 18 = — =	— = 21 = — =	

Rüböl, der Centner 16  $\frac{1}{2}$  thlr.

Leinöl, = = 15 thlr.

Quedlinburg, d. 7. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	30 thl.	Gerste	25 thl.
Roggen	29 thl.	Hafer	17 thl.
Rüböl, der Centner	15 $\frac{1}{2}$ thl.		
Leinöl, = =	15 =		

Magdeburg, d. 11. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	28 — 31 thl.	Gerste	24 — 25 thl.
Roggen	29 — 30 $\frac{1}{2}$ =	Hafer	18 $\frac{1}{2}$ — 20 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 12. April: 2 Zoll über 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. April.

- Im Kronprinzen: Hr. Gen. Major v. Löbbel a. Erfurt. — Hr. Hauptm. v. Reiß a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Dencke a. Magdeburg. — Hr. Amterath Helling a. Schraplau.  
Stadt Zürich: Hr. Postschreiber Miemann a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Rivol a. Kopenhagen.  
Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Paffrath a. Hückeswagen.  
Goldnen Löwen: H. Partic. Cott a. Wien. — Hr. Part. Claren a. Berlin. — Hr. Kaufm. Franz a. Hamburg. — H. Rfm. Schletter a. Wien.  
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Bachmann a. Heinrichs.  
No. 68: Hr. Land- u. Stadtger. Registr. Marquard a. Wolmirstedt.